

Bürgerstiftung Berlin

Newsletter April 2015



Die Abbey Road von Berlin: die Schillerstraße in Charlottenburg

Die gelben Koffer rollen!

Mehr Aufmerksamkeit durch Farbe! Mit auffällig gelben Experimentierkoffern leuchten unsere Physikpaten jetzt überall in der Stadt.

Fünfundzwanzig dieser hochwertigen Trolleys erleichtern die Mobilität der „Zauberhaften Physik“ in Berlin. Diese Initiative verdanken wir unserem Unterstützer Wolfgang Hahn von der Beuth Hochschule. Er hat sowohl den Kofferhersteller Scout als auch weitere Partner wie die Berliner Wasserbetriebe und den Verband der Metall- und Elektroindustrie davon überzeugt, mit einem symbolträchtigen Akt mehr Aufmerksamkeit für dieses außergewöhnliche Projekt zu generieren.

Die robusten Koffer sind wahre Schatztruhen voller Alltagsgegenstände, denen man kaum ansehen würde, dass sich damit Wunderbares zaubern lässt! Die Begeisterung der

zumeist pensionierten Ingenieure, Techniker und Physiker für naturwissenschaftliche Themen wie Kraft, Reibung und Elektrizität sowie ihr Wissen überträgt sich auf Schüler und Lehrer an über 20 Schulen durch echten experimentellen Unterricht. Das Besondere: Jedes Kind darf jedes Experiment selber durchführen. Neben dem Förderer BOEING haben auch die Sachspender der Rollkoffer den Wert der Zauberhaften Physik erkannt. Sie fördert bereits in der Grundschule die Begeisterung der potentiellen Ingenieure, Techniker und Physiker der Zukunft. Als beteiligte Unternehmen engagieren Sie sich aktiv für ihren zukünftigen Nachwuchs und zeigen darüber hinaus ehemaligen (*Fortsetzung nächste Seite*)

Dank an Richard von Weizsäcker

Mehr als zehn Jahre lang hat Richard von Weizsäcker unserem Kuratorium angehört. Die Bürgerstiftung lag ihm am Herzen, weil sie sich um die Bildungschancen von benachteiligten Berliner Kindern kümmert. Die Demokratie – davon war er überzeugt – braucht als Gegengewicht zur Herrschaft der Parteien ein engagiertes, dem Gemeinwohl verpflichtetes Bürgertum. Richard von Weizsäcker hat unsere Arbeit mit vielfältigem Rat und immer neuer Ermutigung unterstützt. Am 31. Januar dieses Jahres ist er verstorben. Wir sind dankbar, dass wir ihn so lange unter uns haben durften. j b ■



Sind Sie Unternehmer? Übernehmen Sie Verantwortung? Wollen Sie Berlin mitgestalten? Sie haben die Ressourcen – wir das Know-How. Kontaktieren Sie uns unter: mail@buergerstiftung-berlin.de oder 030/83 22 8113.

2 Aus den Projekten

(Fortsetzung von Seite 1) oder freigestellten Mitarbeitern eine interessante Perspektive, indem Sie intern für eine Projektpatenschaft werben. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Bürgerstiftung Berlin schafft

somit eine win-win-Situation. Als Unternehmen profitieren ihre ehemaligen, heutigen und zukünftigen Mitarbeiter. Und die Bürgerstiftung Berlin kommt ihrem Ziel, aktiv und produktiv mehr Qualität und frühe Begeiste-

rung für den Bereich des naturwissenschaftlichen und technischen Lernens zu schaffen, wieder ein Stück näher. hst/ssc ■

Gemeinsam sagen wir: Willkommen!



Große Freude über das Bilderbuchkino in der Hans-Fallada-Schule in Neukölln

Die Freude der Kinder in Neukölln ist groß. Durch die Kooperation mit der F.C. Flick Stiftung kann das Zweisprachige Bilderbuchkino seit verganginem Herbst auch in Willkommensklassen stattfinden.

Viele in Berlin lebende Kinder verstehen kaum Deutsch. Dazu gehören jene Kinder aus Roma-Familien, die in Neukölln gerade ein neues Leben beginnen. „Wir helfen ihnen, mit Spaß und allerbesten Unterhaltung Deutsch zu lernen! Die Illustrationen ausgesuchter schöner Bilderbücher werden groß an die Wand projiziert und die Geschichte gemeinsam mit den Kindern neu erzählt. Lagerfeuer-Stimmung pur! Die Kinder machen begeistert mit und lernen ganz nebenbei“, schildert Mathias Neumann seine Erfahrungen. Er präsentiert das Bilderbuchkino seit dem letzten Schul-

jahr regelmäßig für Kinder in den Willkommensklassen. Die Ausweitung des Projekts in Neukölln wurde durch die Unterstützung der F.C. Flick Stiftung möglich. Diese setzt sich explizit gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz ein und weiß, dass gute deutsche Sprachkenntnisse die Voraussetzung für Integration und Partizipation sind – ganz besonders auf dem Schulhof. Mit dem Bilderbuchkino wird eine derart anregende Atmosphäre erzeugt, dass unter den Kindern ein regelrechter Wettbewerb um die mündliche Beteiligung entsteht. Alle wollen etwas sagen. Wenn die Vokabeln einmal fehlen, funktioniert die Verständigung eben mit Händen und Füßen. Die lebendige Vorführung kommt bei den Kleinen besonders gut an und garantiert hohe Aufmerksamkeit! In diesem Jahr bieten wir daher schauspielerische Weiterbildungsangebote für alle an, die in Willkommensklassen mit dem Bilderbuchkino arbeiten. Neben

Herrn Neumann sind dies Ehrenamtliche, Stadtteilmütter, LehrerInnen und ErzieherInnen. Erwachsene müssen nämlich häufig lernen, ihre Spielfreude wieder zu entdecken, die eigenen Hemmungen zu überwinden, den kindlichen Zappelphilipp einmal heraus zu lassen und mit dem ganzen Körper zu agieren.

Wer einmal live bei einer Vorstellung dabei war, erkennt sofort, weshalb das Projekt so erfolgreich ist. Integration heißt beim Bilderbuchkino: gemeinsam entdecken, erzählen, lachen und diskutieren. Die ausdrucksstarken Illustrationen leisten ihren Beitrag zur Verständigung.

So hat das Bilderbuchkino in Neukölln nicht nur bei den Schülern viele Fans. Auch unsere Partner im Bezirksamt, wie die Europabeauftragte Cordula Simon und die Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Franziska Giffey (Foto), sind für die Unterstützung dankbar, freilich auch die beteiligten Schulen, die Schulleitungen, LehrerInnen und Sprachmittler. Alle freuen sich über die qualitativ hochwertige Hilfe im schwierigen Feld der Integration. Und nach mehr als einem halben Jahr erfahren wir, was gelebte Willkommenskultur bedeutet: wir lernen uns kennen, freunden uns an und wachsen zusammen. nas ■

"Für uns ist die Bürgerstiftung Berlin der ideale Partner. Hier versammelt sich Kompetenz und langjährige Erfahrung bei Projekten sowie enormes Engagement. Eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die mit Herz und Professionalität für das Gelingen der Projekte arbeiten. Das ist nicht selbstverständlich. Auch die Zuverlässigkeit in der Kommunikation macht hier eine tolle Partnerschaft aus."

Susanne Krause-Hinrichs
(Geschäftsführerin F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz)

Interview mit Dr. Franziska Giffey, designierte Bezirksbürgermeisterin in Neukölln

Der Erfolg der Projekte der Bürgerstiftung Berlin hängt nicht zuletzt von verlässlichen Partnern ab. Mit Frau Dr. Giffey haben wir eine Politikerin an unserer Seite, die unsere Ziele nicht nur versteht, sondern lebt. Von dem Charme, der sachlichen Klarheit und zugewandten Haltung der 36-Jährigen waren auch die Gäste des diesjährigen Neujahrsempfangs begeistert.

„Es ist nicht, wichtig woher du kommst! Es ist wichtig, wer du sein willst!“, darf man diese Aussage aus ihrer Rede bei unserem Neujahrsempfang als Arbeitsmotto verstehen?

Ja, das darf man, Neukölln ist ein Bezirk, in dem über 320.000 Menschen aus 160 verschiedenen Nationen zusammenleben. Sie haben ihre Wurzeln auf der ganzen Welt. Wer dazu gehört, entscheidet sich für mich nicht danach, wer auf Berliner Boden geboren ist, sondern wer diese Stadt mitgestalten und sich in unsere Gesellschaft einbringen will. Dabei ist unsere gemeinsame Basis nicht der Geburtsort, sondern das Eintreten für ein freies, demokratisches Land, in dem jedes Kind, das heranwächst, die Chance auf ein friedliches selbstbestimmtes Leben erhält.

Der Norden Neuköllns wird seit Jahren als Problembezirk mit scheinbar unüberwindbaren Herausforderungen und Spannungen wahrgenommen. Mal ganz ketzerisch gefragt: Warum tun Sie sich das an?

Weil Neukölln mehr ist, als die Summe seiner Probleme. Weil es hier Menschen gibt, die sich den Herausforderungen mit viel Engagement und innovativen Lösungen stellen und damit auch durchaus etwas erreicht werden kann. Hier ist vieles noch im Werden, hier kann man auf der lokalen Ebene noch wirklich einen Unterschied machen. Dieses Gestalten und Verantwortung übernehmen erfüllt mich mit Freude und Stolz. Und: Neukölln ist vielleicht nicht der schönste, aber auf jeden Fall einer der spannendsten Bezirke Berlins.

Wenn ich eine gute Fee wäre, welchen Wunsch sollte ich Ihnen beruflich und welchen privat erfüllen?

„Tu was Du kannst, mit dem was Du hast, wo Du bist.“ – das war das Leitmotiv des Bürgermeisters des Londoner Stadtteils Lewisham, bei

dem ich vor einigen Jahren mal gearbeitet habe. Wenn jeder Mensch in unserem Land, in unserer Stadt sich ein Stück daran halten würde, dann wäre viel gewonnen. Ich freue mich immer über Menschen, die das

bereits tun – so wie unsere Lesepaten, die Konfliktlotsen in den Schulen, die Talenteaten und ehrenamtliche Helfer in unseren Einrichtungen. Davon würde ich mir mehr wünschen, denn wie es das afrikanische Sprichwort schon sagt „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Privat würde ich mir manchmal einfach ein bisschen mehr Zeit wünschen.

Welche Erwartungen haben Sie an die Zusammenarbeit mit uns - der Bürgerstiftung Berlin?

Ich bin sehr angetan von der Arbeit der Bürgerstiftung Berlin und freue mich, dass Sie sich in Neukölln engagieren. Besonders das Projekt Bilderbuchkino erfährt in Neukölln eine ausgesprochen positive Resonanz. Es funktioniert einfach, denn es knüpft genau da an, wo unsere Kinder häufig den größten Bedarf haben: bei der sprachlichen Förderung, bei der persönlichen Zuwendung und bei dem Eröffnen ganz neuer Welten durch die Kraft der Bücher. Ich hoffe, dass wir diese Zusammenarbeit auch noch weiter entwickeln und ausbauen können. Der Bedarf ist riesig. **ivs** ■



Frohgemut ins neue Jahr: Helena Stadler, Heike Maria von Joest und Franziska Giffey (v. l.) beim Neujahrsempfang in der Villa Grisebach

Ein Weltmeister und wir – Gewinner des Hauptstadtpreises

Jèrôme Boateng (Fußballweltmeister 2014) und wir wurden neben zwei weiteren Preisträgern für unser Engagement für Integration und Toleranz ausgezeichnet. Jährlich verleiht die Initiative Hauptstadt Berlin e.V. einen mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Hauptstadtpreis in festlichem Rahmen.

Das Projekt „Bilderbuchkino für Roma-Kinder“ gewann 5.000 Euro im Wettbewerb um diesen Preis. Die prominent besetzte Jury, Seyran Ates, Suat Bakir, Sawsan Chebli, Elif Held, Peter Kurth, Prof. Dr. Christoph Stölzl und dem Vorsitzenden der Hauptstadtinitiative Berlin e.V., Christoph Wegener, überzeugte das erprobte Zweisprachige Bilderbuchkino,

denn der schnelle Erwerb mündlicher Sprachkompetenz ist die Basis für die Integrationsfähigkeit der zugezogenen Kinder. Aber vor allem erfreute uns, dass unser Beitrag zur Willkommenskultur in unserer Hauptstadt gewürdigt wurde. Es ist so schön für ein Kind, das in eine ihm völlig fremde Umgebung kommt, wenn es mittels Bildern die vertraute Sprache „Bulgarisch“ oder „Rumänisch“ hört und gleichzeitig erkennen darf, dass genau die gleichen Dinge auch deutsche Namen haben. Die Fähigkeit zum Spracherwerb ist bei Kindern, die in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Annahme lernen, erwiesenermaßen unvergleichlich viel größer als in Überforderung und Angst.

Beim Empfang nach dem Festakt schrieb uns der laudierende Innenminister Thomas

de Maizière dann auch Folgendes in unser Notizbuch: „Von solcher Arbeit bräuchten wir mehr!“ Dazu meinen wir: „Aber sehr gerne, wenn wir durch solche Preise ideell anerkannt und darüber hinaus finanziell unterstützt werden.“ **ivs** ■



Christoph Wegener, Heike Maria von Joest und Innenminister Thomas de Maizière (v. l.)

Berlin braucht Sie!

PROJEKTE & TERMINE

14. April, 10.00 – 17.00 Uhr Informationstag zu Vermächtnissen in unserer Geschäftsstelle | **15. April, 18.30 Uhr** Ein Abend zu Ehren unseres Kuratoriumsmitglieds Richard von Weizsäcker in der Villa der Weberbank | **20. April, 10.00 – 17.00 Uhr** Beratung zur Stiftungsgründung in unserer Geschäftsstelle | **7. Mai Orgelkonzert um 18.00 Uhr** in der Grunewaldkirche (Bismarckallee 28b) | **25. April, 9.00 – 18.00 Uhr** Berliner Freiwillingentag im Roten Rathaus | **18. Juni um 19.30 Uhr** Factory Lounge mit Margret Rasfeld, Schulleiterin, Bildungsinnovatorin, Mitbegründerin der Initiative „Schule im Aufbruch“ und Expertin im Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin, in der BACKFABRIK, Saarbrücker Straße 36-38 | **10. September** Sommerfest in der Domäne Dahlem **29. September** Art-Dinner im Heimathafen Neukölln unter Schirmherrschaft von Dr. Franziska Giffey, designierte Bürgermeisterin von Neukölln

SPENDEN

Ihr Geld ist bei uns gut angelegt. Selbstverständlich stellen wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus.

Deutsche Bank: IBAN: DE25 100700000239343700
SWIFT-BIC: DEUTDE33XXX
Weberbank: IBAN: DE68 101201006156983005
SWIFT-BIC: WELADED1WBB

DANK AN ...

... **Laserline Berlin** und **CVS Couvert Versand Service** für ihre Unterstützung beim Druck und Versand des Newsletters.

LASERLINE



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerstiftung Berlin V. i. S. d. P.: Heike Maria v. Joest, Schillerstr. 59, 10627 Berlin
Tel.: 030 832281-13 **Fax:** 030 832281-14
E-Mail: mail@buergerstiftung-berlin.de
Homepage: www.buergerstiftung-berlin.de
Schirmherr: Wolfgang Thierse **Kuratorium:** Marianne Birthler, Albrecht Broemme, Barbara John, Angelika Oelmann, Rolf Rüdiger Olbrisch, Hermann Parzinger, Dieter Rosenkranz, André Schmitz, Rupert Graf Strachwitz, Klaus von der Heyde **Stiftungsrat:** Michael W. Stein (Vorsitzender), Claus Bacher, Helga Breuninger, Ingo Fessmann, Heribert Kentenich, Lorenz Maroldt, Ursula Raue, Klaus Siegers, **Vorstand:** Heike Maria von Joest (Vorsitzende), Joachim Braun, Kersten Johannsen, Angelika Schilling, Roland Schulz, Isabelle von Stechow, Verena Werhahn **Pressesprecherin:** Verena Werhahn, **Texte:** Joachim Braun (jb) Natascha Salehi-Shahnian (nas) Helena Stadler (hst) Steffen Schröder (ssc) Isabelle von Stechow (ivs) Verena Werhahn (vw) **Redaktion:** Isabelle von Stechow
Gestaltung: Christine Sehm



Benefizkonzert in der Philharmonie

Ein Benefizkonzert zugunsten der Bürgerstiftung Berlin in der nahezu ausverkauften Philharmonie: ist das möglich? Es ist wirklich passiert, am 25. Januar 2015, und es war ein Hochgenuss.

Das Sibelius-Orchester, eine freie, sich selbst finanzierende Vereinigung hoch qualifizierter Musiker, der Chor der Johanneskirche Schlachtensee und der Chor der John-F.-Kennedy-Schule haben gemeinsam ein ehrgeiziges Programm gestemmt: ein Chorwerk des Franzosen Francois Poulenc und die vierte Symphonie von Gustav Mahler.

Der Dirigent Stanley Dodds, im Hauptberuf Geiger bei den Philharmonikern, leitete Mahlers Riesenwerk auswendig, der jungen Sopranistin Siobhan Stagg wird zu Recht eine Weltkarriere vorausgesagt. Fast 2000 Zuhörer lauschten konzentriert und applaudierten begeistert.

Die Bürgerstiftung Berlin, die im Programmheft gewürdigt wurde, hat sich an diesem Abend einer neuen Schicht von Interessenten bekannt gemacht. Das ist ebenso wichtig wie die überwältigende Summe von 13.000 Euro, die unserer Arbeit zugute kommt. Für beides sind wir sehr dankbar. jb ■



Dirigent des Sibelius Orchesters Stanley Dodds, Foto: Peter Adamik

International Club Berlin beschenkt Bürgerstiftung Berlin

Anlässlich der 20. „Founding Night“ des International Club Berlin am 7.11.2014, bei der zugleich der 25. Jahrestag des Berliner Mauerfalls gefeiert wurde, gab es ein besonderes Geschenk für die Bürgerstiftung Berlin: Der ICB widmete uns seine Jahresspende. Da diese Spende durch die Erlöse des ICB-Weihnachtsmarkts noch aufgestockt wurde, kamen 4.500 Euro zugunsten des Projekts „Zweispachiges Bilderbuchkino“ zusammen. Im feierlichen Rahmen des Neujahrsempfangs des ICB wurde diese Summe an die strahlende Vorsitzende des Vorstands der Bürgerstiftung Berlin, Heike Maria von Joest, überreicht. Die Bürgerstiftung Berlin übermittelt einen sehr herzlichen Dank an Präsident Dr. Thomas Wolf und sein Team sowie an alle Mitglieder des International Club Berlin! vw ■



Thomas Wolf (ICB) beschenkt die Bürgerstiftung Berlin

Personalinfo



Vera Rohrbach, seit 2009 im hauptamtlichen Team, hat sich zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr für das große Engagement. Ihre Erfahrung im Projektmanagement hat maßgeblich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude für den neuen Lebensabschnitt. Das Projekt „Spielen Lernen“ und „Kleebergs Kräutergärten“ wird nun von Natascha Salehi-Shahnian betreut, die „Umwelt-Detektive“ von Steffen Schröder. Für die „Tomatenparade“ wird Michael Merkel Ansprechpartner sein.

